

92.3419

**Motion des Nationalrates
(Baumberger)
Fristverlängerung für die Ausrüstung
privater Schutzräume
Motion du Conseil national
(Baumberger)
Equippedement des abris privés.
Prolongation du délai**

Wortlaut der Motion vom 19. März 1993

Der Bundesrat wird beauftragt, durch Aenderung der Schutzbauteilverordnung die bis 31. Dezember 1995 laufende Frist für die Ausrüstung der privaten Schutzräume angemessen zu verlängern.

Texte de la motion du 19 mars 1993

Le délai pour l'équipement des abris privés arrive à échéance le 31 décembre 1995. Le Conseil fédéral est donc chargé de le prolonger en modifiant l'ordonnance sur les abris.

Herr **Schoch** unterbreitet im Namen der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht:

Die Sicherheitspolitische Kommission behandelte diese Motion an ihrer Sitzung vom 21. und 22. Oktober 1993 im Rahmen der Vorberatung der Revision des Bundesgesetzes über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz (BMG).

Die Kommission kam dabei zu folgenden Schlussfolgerungen:

Materiell betrachtet ist die Motion durchaus gerechtfertigt, denn das Bedrohungsbild hat sich geändert, und bauliche Massnahmen stehen nicht mehr im Vordergrund. Im übrigen sind viele Gemeinden aufgrund ihrer derzeitigen finanziellen Schwierigkeiten nicht mehr wie früher in der Lage, die Schutzraumausrüstungen selbst anzuschaffen und den Eigentümern zur Verfügung zu stellen. Zur Vermeidung von Rechtsungleichheiten und im Hinblick auf die Inkraftsetzung der neuen Zivilschutzgesetzgebung muss die in Artikel 23 der Schutzbauteilverordnung (SR 520.21) auf den 31. Dezember 1995 angesetzte Frist verlängert werden.

Formell betrachtet, fällt die in der Motion verlangte Fristverlängerung gemäss Artikel 8 des BMG in den ausschliesslichen Zuständigkeitsbereich des Bundesrates. Artikel 25 Absatz 1 des Geschäftsreglementes des Ständerates hält ausdrücklich fest, dass sich eine Motion nicht auf den Zuständigkeitsbereich des Bundesrates beziehen kann.

M. **Schoch** présente au nom de la commission le rapport écrit suivant:

La Commission de la politique de sécurité a traité de cette motion lors de sa séance des 21 et 22 octobre 1993 dans le cadre de l'examen préliminaire des modifications de la loi fédérale sur les constructions de protection civile (LCPCi).

La commission est parvenue aux conclusions suivantes. Sur le fond la motion se justifie pleinement, car les menaces ne sont plus les mêmes qu'auparavant et la nécessité de construire des abris et de les équiper n'est plus une priorité. D'autre part, de nombreuses communes font actuellement face à des difficultés financières qui ne leur permettent plus, comme par le passé, d'acquérir le matériel d'équipement des abris et de le mettre à disposition des privés. Afin d'éviter des inégalités de droit et dans la perspective de l'entrée en vigueur de la nouvelle législation sur la protection civile, il est nécessaire de prolonger le délai du 31 décembre 1995 tel que fixé à l'article 23 de l'ordonnance sur les abris (RS 520.21).

Du point de vue formel, la commission constate que la motion traite d'un délai qui relève de la seule compétence du Conseil

fédéral, conformément à l'article 8 de la LCPCi. L'article 25 alinéa premier du Règlement du Conseil des Etats prévoit expressément qu'une motion ne peut avoir trait à une affaire qui relève d'une compétence législative déléguée au Conseil fédéral.

Antrag der Kommission

Die Kommission beantragt einstimmig, diese reglements-widrige Motion in Form eines Postulates beider Räte zu überweisen.

Proposition de la commission

La commission propose, à l'unanimité, de transmettre cette motion contraire au règlement sous la forme d'un postulat des deux Conseils.

Ziegler Oswald, Berichterstatter: Materiell ist die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates mit den Begehren des Nationalrates einverstanden. Formell betrachtet – damit geht es wieder um die gleiche Diskussion, die wir bereits gestern geführt haben – fällt aber die verlangte Fristverlängerung gemäss Artikel 8 des Bundesgesetzes über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz (Schutzbauteilgesetz) in den ausschliesslichen Zuständigkeits- und Kompetenzbereich des Bundesrates. Artikel 25 Absatz 1 unseres Geschäftsreglementes hält ausdrücklich fest, dass eine Motion, die sich auf den Zuständigkeitsbereich des Bundesrates bezieht, nicht überwie sen werden kann. Das heisst also, dass wir die Motion nicht überweisen können; deshalb beantragt Ihnen die Sicherheitspolitische Kommission, sie im Sinne eines Postulates beider Räte zu überweisen.

Bundesrat **Koller**: Herr Ziegler Oswald hat es richtig gesagt: In der Sache sind wir uns alle einig. Angesichts der veränderten Bedrohungslage sind wir ohne weiteres bereit, die Frist in Artikel 23 der Schutzbauteilverordnung zu verlängern.

Der Nationalrat übt eben gegenüber dem Kompetenzbereich des Bundesrates nicht diese vornehme Zurückhaltung wie Ihr Rat; deshalb ist es nur konsequent, wenn Sie den Vorstoss nicht als Motion, sondern als Postulat oder als Empfehlung überweisen.

Überwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

93.058

**StGB und MStG. Strafbarkeit
der kriminellen Organisation
CP et CPM. Punissabilité
de l'organisation criminelle**

Botschaft und Gesetzentwürfe vom 30. Juni 1993 (BBI III 277)
Message et projets de lois du 30 juin 1993 (FF III 269)

Antrag der Kommission

Eintreten

Proposition de la commission

Entrer en matière

Zimmerli, Berichterstatter: Kaum ein Tag vergeht, an dem sich Polizeibehörden und Medien nicht mit den verschiedenen Erscheinungsformen des organisierten Verbrechens konfrontiert sehen. Auch der Bundesrat führt den Kampf gegen das verbrecherische Treiben krimineller Organisationen auf seiner Pendenzenliste und hat Massnahmen im Interesse der Sicherheit unseres Landes zu treffen.

Nicht nur die Computerkriminalität und die immer phantasievoller agierenden Einzeltäter aus der Szene der Wirtschaftskriminellen – mit notabene horrenden Schadenssummen – sind

Motion des Nationalrates (Baumberger) Fristverlängerung für die Ausrüstung privater Schutzräume

Motion du Conseil national (Baumberger) Equipement des abris privés. Prolongation du délai

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	08
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3419
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.12.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	976-976
Page	
Pagina	
Ref. No	20 023 685

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.